

# Im Dickicht des Ankommens

Lücken, Grenzen und Potenziale in der psychosozialen Arbeit mit Geflüchteten

Ergebnisse der Begleitforschung zu den vier Zentren für psychosoziale Versorgung von Geflüchteten in Hessen



Paul Klee, vor dem Blitz, 1923

Fachtagung des Sigmund-Freud-Instituts für Fachpersonen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Beratungsbereich sowie alle anderen interessierten Personen

**Freitag, 7. Oktober 2022**

## Die Buchpublikation

Im Dickicht des Ankommens – Einblicke in die psychosoziale Begleitung von Geflüchteten ist in dem am Sigmund-Freud-Institut beheimateten Forschungsprojekt „Zwischenräume des Ankommens“ (ZA) entstanden.

Ziel des ZA-Projekts ist es, die psychosoziale Versorgung von Geflüchteten in Hessen aus Sicht der Mitarbeitenden sowie aus Sicht der Geflüchteten wissenschaftlich zu begleiten und etwaige Lücken und Potenziale darzustellen. Dabei soll aufgezeigt werden, wie geflüchtete Menschen in der ersten Ankommensphase präventiv und prätherapeutisch begleitet werden können, um einerseits individuelle Ressourcen zu bewahren und andererseits zum Teil schwere, psychische Belastungen zu bewältigen. Jene Forschungsergebnisse bilden so die Grundlage für die Formulierung von Handlungsempfehlungen für Politik und Praxis.

Anlässlich der Buchpublikation lädt das Sigmund-Freud-Institut herzlich Haupt- und Ehrenamtliche und alle an der Arbeit mit Geflüchteten Interessierte zur Fachtagung und Buchvorstellung ein. Im Rahmen der Fachtagung werden jene Forschungsergebnisse und Handlungsempfehlungen vorgestellt.

Die angebotenen Workshops werden auf die Lücken, Grenzen, Potenziale und Arbeitsweisen in der psychosozialen Versorgung von Geflüchteten hinweisen und Raum zum praxisbezogenen Austausch bieten.

## Tagungsprogramm

|               |  |
|---------------|--|
| 09:00 – 09:15 | Online-Einwahl per Zoom  |
| 09:15 – 09:30 | Begrüßung Sigmund-Freud-Institut,<br><i>Prof. Dr. Patrick Meurs</i>  |
| 09:30 – 09:45 | Begrüßung Hessisches Ministerium<br>für Soziales und Integration,<br><i>Dr. Stephan Hölz</i> ,<br>Leiter der Abteilung VI „Flucht<br>und Integration“<br><br>Moderation: <i>Pauline Ziegler, M.A. Psych.</i>               |
| 09:45 – 11:00 | Im Dickicht des Ankommens –<br>Resultate der empirischen Forschung<br>zur Verletzbarkeit und Resilienz<br>geflüchteter Menschen in der Phase<br>des Ankommens,<br><i>Prof. Dr. Patrick Meurs</i>                           |
| 11:15 – 12:30 | Handlungsempfehlungen für die<br>psychosoziale Versorgung<br>Geflüchteter – Ergebnisse des<br>Forschungsprojekts „Zwischenräume<br>des Ankommens“,<br><i>Daeem Ghassan, M.Sc. Psych. und<br/>Dennis Schäfer, M.A. Soz.</i> |
| 12:30 – 13:30 | Mittagspause   |
| 13:30 – 15:00 | Parallele Workshops  |
| 15:00 – 16:00 | Reflexionsraum   |
| 16:00         | Ende der Tagung  |

## Workshops

**Workshop 1: Verbindende Beziehungen: Dimensionen psychosozialer Arbeit mit Geflüchteten, Rana Zokai, B.Sc., studentische Hilfskraft im ZA-Projekt und Prof. Dr. Patrick Meurs, Sigmund-Freud-Institut**

Im Feld der Geflüchtetenhilfe konnten wir vielerlei Arbeitsweisen und (theoretische) Konzepte mit verbindenden Beziehungen als deren gemeinsamer Nenner vorfinden. Ausgehend von zwei Erfahrungsberichten von Professionellen werden in diesem Workshop exemplarisch Arbeitsweisen vorgestellt, die in Verknüpfung mit aktuellen und relevanten Theorien einen Rahmen für mögliche neue Anreize und Reflexionen bieten sollen. Anhand von jenen Berichten soll einerseits aufgezeigt werden, wie eine psychosoziale Begleitung in verschiedenen Phasen des Ankommens im Sinne einer sequenziellen Logik gestaltet werden kann, und andererseits welche Rolle Freizeitaktivitäten für eine regulationsbezogene (und gerade dadurch auch stabilisierende) Traumabearbeitung einnehmen können.

**Workshop 2: Fragile Hoffnung in der Erstaufnahmeeinrichtung - Kernelemente psychosozialer Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien, Dr. phil. M.Sc. Psych. Nora Hettich, Postdoktorandin an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz**

Aus der Erfahrung im STEP-BY-STEP Projekt heraus konkretisieren wir wie kleine Hoffnungsschimmer in der Arbeit mit Kindern und ihren Familien im Kontext eines psychosozialen Angebots an die Oberfläche kommen können und wie diese Schimmer dann in die Betreuung aufgegriffen werden können, damit die Kinderentwicklung und die Adoleszenz, sowie die Elternschaft, in dieser Phase nach der Flucht unterstützt werden können.

**Workshop 3: Zwischen Rahmenbedingungen, Wirklichkeit und Fachlichkeit – ein Fallbeispiel aus dem PSZ Mittelhessen, Christina Bogdanski, M.Sc. Psych., psychotherapeutische Geschäftsführung PSZ Mittelhessen**

In der psychosozialen Versorgung von Geflüchteten ergeben sich viele Chancen, aber auch Grenzen. Diese Grenzen bekommen in verschiedener Weise sowohl die Geflüchteten als auch die Helfenden zu spüren. Anhand eines Fallbeispiels soll repräsentativ die aus den Grenzen entstehende Zerrissenheit zwischen äußeren Rahmenbedingungen, zwischen der Wirklichkeit der alltäglichen Arbeit und zwischen der eigenen Fachlichkeit bei Helfenden sichtbar gemacht werden.

**Reflexionsraum von und mit Prof. Dr. Burkhard Brosig, OA der Kinder- und Familienpsychosomatik Universitätsklinikum Gießen**

Wie können nun die wissenschaftlichen Forschungsergebnisse in die konkrete Arbeit mit Geflüchteten integriert und alltagspraktisch umgesetzt werden? Dieser Frage wird im Reflexionsraum nachgegangen. Anregungen, Ideen und Gedanken, die die Tagung, aber auch die eigenen Erfahrungen in der Arbeit mit Geflüchteten und darüber hinaus betreffen, finden hier ihren Raum.

## Vorträge

**Im Dickicht des Ankommens – Resultate der empirischen Forschung zur Verletzbarkeit und Resilienz geflüchteter Menschen in der Phase des Ankommens**

*Prof. Dr. Patrick Meurs, Direktor des Sigmund-Freud-Instituts und Leiter des ZA-Projekts*

Empirische Forschung anhand von Interviews und Fragebogen bei geflüchteten Menschen und ihre Betreuungspersonen stellt Forscher\*innen vor mehrere Herausforderungen. In diesem Beitrag besprechen wir die Resultate der Forschung zu Angst und Depression, zu Traumatisierungen und Suizidalität, zu psychischem Leiden und Wohlbefinden bei geflüchteten Menschen in der Phase des Ankommens. Wir besprechen auch psychisches Wohlbefinden und psychische Belastung bei Mitarbeiter\*innen in der psychosozialen Versorgung von Geflüchteten. Die Resultate dieser aktuellen Forschung erlauben uns, die psychosozialen Zentren in Hessen in eine internationale Perspektive einzubetten, die psychischen Erfahrungen von Geflüchteten und ihren Betreuungspersonen im Kontext bestimmter altgriechischer Mythen der Antike zu verstehen und die Bereiche für zukünftige psychosoziale Arbeit anzudeuten. Dieser letztere Aspekt wird dann im zweiten Vortrag detaillierter besprochen.

**Handlungsempfehlungen für die psychosoziale Versorgung Geflüchteter – Ergebnisse des Forschungsprojekts „Zwischenräume des Ankommens“**

*Daeem Ghassan, M.Sc. Psych. und Dennis Schäfer, M.A. Soz., Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen des ZA-Projekts, Sigmund-Freud-Institut*

Die wissenschaftliche Begleitung der psychosozialen Versorgungsangebote für Geflüchtete in Hessen zeigte einerseits die Bedingungen einer gelingenden psychosozialen Versorgung auf und andererseits strukturelle Lücken und Defizite. Im Vortrag werden als Ergebnisse der Evaluation Handlungsempfehlungen vorgestellt, die die psychosoziale Versorgung von Geflüchteten verbessern und die Arbeit der in der Geflüchtetenhilfe tätigen Mitarbeiter\*innen erleichtern können. Ausgehend von den Projektergebnissen werden abschließend Überlegungen zu zukünftigen Forschungsvorhaben im Feld der psychosozialen Versorgung von Geflüchteten skizziert.

## Organisatorisches

**Veranstaltungsort:**

Online-Veranstaltung über Zoom

**Datum und Zeitraum:**

Freitag, 07. Oktober 2022, 09:00 - 16:00

**Tagungsbeitrag:**

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

**Anmeldung:**

Zur Planung der begrenzten Plätze bitten wir Sie, sich bis zum **03. Oktober 2022** verbindlich über den folgenden Link anzumelden:

**[www.sigmund-freud-institut.de/index.php/anmeldeformular/](http://www.sigmund-freud-institut.de/index.php/anmeldeformular/)**

**Kontakt und Anmeldung:**

Sigmund-Freud-Institut  
Myliusstraße 20  
60323 Frankfurt a. M.  
Telefon: 069 971204-0  
E-Mail: [tagung@sfi.eu](mailto:tagung@sfi.eu)

Gefördert durch:

